



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Brandenburg: Dialog zur Erarbeitung des Mobilitätsgesetzes hat begonnen

28.10.2021 Fachinformation

Am 27. Oktober 2021 ist in Brandenburg der Dialogprozess für ein neues Mobilitätsgesetz gestartet. Ziel ist es, ein den Erfordernissen des Flächenlandes Brandenburgs entsprechendes Mobilitätsgesetz zu erarbeiten. Die Landesregierung sowie die Volksinitiative „Verkehrswende Brandenburg jetzt“ möchten damit die Verkehrswende voranzubringen. Ein neues Mobilitätsgesetz soll dafür den rechtlichen Rahmen schaffen.

Im Dialogprozess mit Vertretern des MIL, des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, des Verkehrsclubs Deutschland VCD e.V., des BUNDS, ADFCs, Fridays For Future sowie der Grünen Liga und Vertretern der Regierungsfractionen werden nun Inhalte und Form erarbeitet. Für die Moderation konnte die Klima- und Verkehrsexpertin Prof. Dr. Barbara Lenz gewonnen werden. Sie ist langjährige Leiterin des Instituts für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie Leiterin der Arbeitsgruppe „Alternative Antriebe und Kraftstoffe für nachhaltige Mobilität“ der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität.

Verkehrsminister **Guido Beermann**: „Die Vorstellungen der Volksinitiative und die verkehrspolitischen Ziele der Landesregierung für den Weg hin zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Mobilität gehen grundsätzlich in die gleiche Richtung. Damit wir bis 2050 klimaneutral arbeiten und leben zu können, haben wir im Koalitionsvertrag eine Steigerung des Umweltverbundes bis 2030 auf 60 Prozent an allen zurückgelegten Wegen – dem so genannten Modal Split – im Personenverkehr festgelegt. Auch wenn wir hier, wie es ein aktuelles Gutachten zur Überarbeitung der Mobilitätsstrategie einschätzt, in weiten Teilen des Landes 50 bis 55 Prozent erreichen können, ist Brandenburg damit unter den Flächenländern absolut führend. Der Dialogprozess soll dazu dienen, herauszufinden, welche gesetzlichen Regelungen uns zu diesem Ziel führen. Eine wichtige Leitplanke sind die finanziellen Ressourcen des Landes. Wenn wir dies im Blick behalten, bin ich zuversichtlich, dass wir am Ende mit einem guten Mobilitätsgesetzesentwurf ins Verfahren gehen werden.“

Fritz Viertel, Landesvorsitzender des ökologischen Verkehrsclubs VCD Brandenburg: „Unsere Volksinitiative hat es sich zum Ziel gemacht, im ganzen Land attraktive Bus- und Bahnverbindungen sowie sichere Rad- und Fußwege zu erreichen. Mit dem Mobilitätsgesetz wollen wir den Grundstein dafür legen, dass alle Menschen in Brandenburg gut am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ohne vom eigenen Auto abhängig zu sein. Schließlich müssen wir unsere Mobilität so schnell wie möglich auf den Pfad zur Klimaneutralität bringen. Angesichts enger Haushaltsbudgets ist es dafür erforderlich, den klimagerechten Verkehrsmitteln klare Vorfahrt einzuräumen. Zudem sollten alle planerischen und rechtlichen Vorbereitungen getroffen werden, dass Maßnahmen schnell umgesetzt werden können, wenn zusätzliches Geld (z.B. aus Bundesförderungen) zur Verfügung steht.“